



Leonhard Schönhofer lässt 1839 auf seinem Gebäude durch Baumeister Georg Lindner sein freimaurerisches Weltbild dokumentieren (Freiheitsplatz 4).



Das traditionelle Innungszeichen der Tischler (Sackstraße 22 und Ecke Schloßbergplatz).



Prof. Dr. Karl Albrecht Kubinzky Der Grazer Stadthistoriker bereichert seit vielen Jahren mit seinem umfangreichen historischen Wissen die BIG.

## Geheime Zeichen auf der Wand

*Eigentlich sollte alles gut verständlich sein. Manches ist es aber, oft absichtlich, nicht! Hier ein Gang durch ein Graz mit Beispielen von rätselhaften Informationen.*

Im Dom, aber auch mit der Jahreszahl 1453 an der Nordseite des ersten Hofes der Burg (Hofgasse 13–15) sieht man die Buchstabenfolge AEIOU als Devise, Besitz und Abwehrzeichen von Kaiser Friedrich III. Die Vokale in alphabetischer Reihenfolge ließen den Kaiser in seinem Tagebuch über ihre Bedeutung spekulieren. Auf Deutsch oder Latein wird die Herrschaft Austrias (Haus Österreich?) betont.

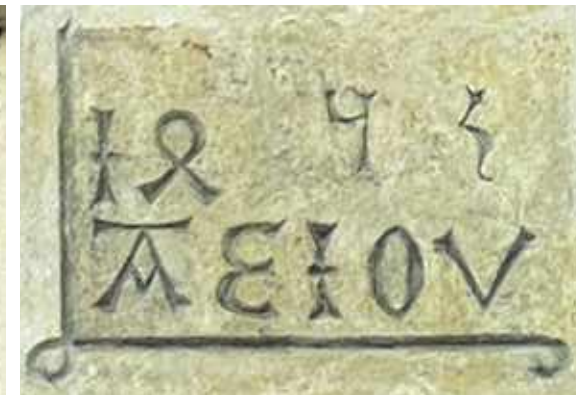
Sakralgebäude sind besonders in ihrer Innenausstattung, aber auch von außen voll religiöser Symbole wie dem Christusna-

men IHS. Über dem Eingang ins Kloster am Franziskanerplatz befindet sich ein Chronogramm. Zählt man die rot im lateinischen Torspruch hervorgehobenen Zahlen zusammen, so ergeben sie als römische Zahlen 1727.

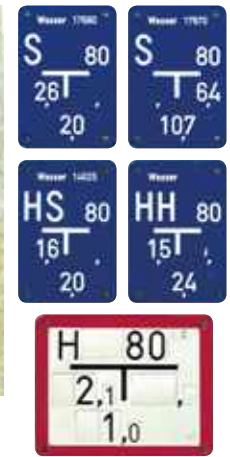
### Zeige dein Wappen!

Viele innerstädtische Häuser, deren Geschichte mit dem Adel verbunden war und ist, zeigen durch ein Familienwappen ihre Eigentümerfamilie. So befindet sich am Fürst Dietrichstein'schen Stiftungshaus (Schögelgasse 9, Ecke Dietrichsteinplatz) deren Fa-

Die alte Hausnummer 337 am Gebäude Franziskanerplatz 11.



Das symbolische AEIOU des Kaisers Friedrich III. und 1453 im 1. Burghof (Hofgasse 15).



Tausende Tafeln geben für Wasserwerk und Feuerwehr Informationen.

milienwappen (zwei Faschmesser) und, heraldisch rechts davon, das typische Dachsparren-Wappen der Grafen Herberstein. Wappen steirischer Adelshäuser befinden sich auch am alten Eingang zum Joanneum (Raubergasse 10), am Schauspielhaus und im Landhaushof am barocken Trakt der Landstube (Landtag). Das MS am Haus Jahngasse 9 bezieht sich auf die Eigentümerin Marie Schenk. Das MM im Oberlichtgitter des Kultur- und Literaturhauses (Elisabethstraße 30) weist, genauso wie die Relieffelder, auf die prominente Unternehmerfamilie Mayr-Melnhof hin.

### Die Sprache der Bilder

In die symbolbeladene Welt der Freimaurer führt uns das Giebelfeld des Hauses Freiheitsplatz 4, das wir meist als Lambrechterhof kennen. Erbaut wurde es 1839 für Leonhard Schönhofer durch den Baumeister Georg Lindner. Das Stuckrelief zeigt links einen von wilden Tieren verfolgten Knaben. Rechts sieht man einen rauen Stein, einen Genius, den Tempel der Weisheit und Pflanzensymbole. Das Ganze lässt sich als Weg von der Bestialität zur Idealität interpretieren. Auch die herzigen Putti über dem Tor Paulustorgasse 1–3 gehören in das gleiche männerbündische Umfeld.

Nur mehr sehr selten sieht man

in Graz die traditionellen Handwerkszeichen, deren Ursprung die Innungs- und Zunftzeichen waren. So kann man am Haus Sackstraße 22 das Zeichen für Tischler finden, auf dem Haus Neutorgasse 26 das Zeichen für Druckereien. Das klassische Zeichen für Friseure, eine Barbierschüssel senkrecht und goldfärbig, ist so gut wie verschwunden. Neu ist die Barbiersäule, so zu sehen als Geschäftszeichen in der Neutorgasse 31.

In der Altstadt gibt es auf manchen Häusern alte Nummern. So am Franziskanerplatz 11 die Nummer 337. Das war die Hausnummer des 18. Jh., als noch die Gebäude nach Stadtvierteln durchgezählt wurden. Am Oberlandesgericht (Marburger Kai 49) steht noch die alte Nummer 35a für die Stadtkai-Adresse.

Studentenverbindungen, es gibt in Graz fast 50 recht unterschiedlicher Art, leben ihre speziellen Traditionen. Dazu gehören ihre „Zirkel“, monogrammartig verschlungene Buchstaben ihres Namens oder ihrer Devise. Beispielsweise sieht man Glockenspielplatz 7 den Zirkel der ÖCV-Verbindung Carolina und am Pastete-Haus (Sporgasse 28) den Zirkel der B! Stiria.

### 1909 gegen 1902

Nachvollziehbar ist die fehlende

Freude über die meist kunstlosen Hausbeschriftungen. Was dem Täter ein Zeichen persönlichen Darstellungsdrangs ist, ist dem Opfer Schaden und Ärger. Konkurrierende Fußballfans beschriften uns auf Wänden die Jahreszahlen 1902 für den GAK (Grazer Athletiksport-Klub) und 1909 für die Gründung vom STURM im Gasthof Schafzahl (Pestalozzistraße 67). Ein Fan für „Dinamo Zagreb“ hat sich in der südlichen Kalvarienbergstraße zumindest kurzfristig verewigt. Ein Logo für einen bulgarischen Fußballklub ist an der Ecke Münzgrabenstraße-Stremayrgasse zu sehen. Die Zahl 1312 beinhaltet eine wenig charmante genealogische Bezeichnung für Polizisten.

Nicht mehr so oft wie vor Jahrzehnten sieht man das A im Kreis der Anhänger der Anarchie („Widerstand gegen jede Regierung“). Politisch aktuell sind beispielsweise mit Schablonen gemalte Graffiti der Kurden (Fellingergasse) oder das Symbol der kämpferischen Feministinnen (Neutorgasse 50).

### Mehr als 20.000 Tafeln

Das Wasserwerk der Holding Graz erzeugt durch Zusammenstecken Hinweise auf Leitungen und deren technische Einrichtungen. Zentimetergenau sind z. B. die Orte von Hydranten (H), Klappen

(K) und Schiebern (S) markiert. Über 20.000 solcher kleinen blauen Tafeln sind in Graz, meist an Wänden, montiert. Rote umrandete Tafeln dieser Art geben Hinweise für die Feuerwehr. Das Gaswerk hat für seine Anlagen gelbe Tafeln. Auch der öffentliche Verkehr, besonders jener der Straßenbahnen, hat seine eigene Zeichensprache. Was einer ihrer Wagenlenker wissen und beachten muss, so Schienenwechsel und spezielle Abbiegeregeln, hängt meist an Drähten, hoch über der Straße.

Wer ein Graffiti als Ausdruck von moderner Kunst im Sinne von Street-Art wünscht, kann diese von Spraykünstlern, die sich im Internet anbieten, bestellen. Was häufiger vorkommt: Wer ein unerwünschtes Spraywerk loswerden möchte, der findet professionelle Helfer, so auch vom GBG (Gebäude- und Baumanagement Graz GmbH) der Stadtgemeinde. Abgesehen von nächtlichen Selbstdarstellungen aus der Spraydose, gibt es sicher noch andere „geheime Zeichen“, die ihrer Entschlüsselung harren. Kennen Sie welche?

**Kennen Sie auch geheime Zeichen in Graz?**  
Schicken Sie sie uns mit dem Kennwort „Geheime Zeichen“:  
big@stadt.graz.at